

Da allen *Sciaenidae* eine Harnblase zukommt, so dürfte sie auch bei *Pogonias* und *Macquaria* vorkommen, um so mehr als der nächste Verwandte im System — der brasilische *Micropogon Nattereri* — eine auffallende, mit einem drüsigen Anhängsel versehene Blase besitzt. — Owen's Angabe: dass die Harnblase des *Gymnotus electricus* nur der erweiterte, gemeinschaftliche Ureter sei, wird dahin berichtigt, dass der weite einfache Ureter sich nicht in den Anfang, sondern in die untere Wand der Blase schief einsenkt, und die Einmündungsöffnung mit einer Klappe versehen ist, was einer einfachen Erweiterung des Ureters zur Blase nicht entspricht.

Bei *Acanthopsis taenia* und *Elops salmoneus*, bei *Engraulis* und *Alosa* werden Harnblasen - Rudimente nachgewiesen, bei *Chirocentrus Dorab* und *Erythrinus unitaeniatus* vollkommen entwickelte Blasen beschrieben. Bei den Scarusarten (wohin der von Cuvier als blasenlos citirte *Calliodon* gehört) finden sich regelmässig gebildete, aber nicht unter, sondern über der Schwimmblase liegende Harnblasen, welche ihrer versteckten Lage wegen bisher übersehen wurden.

---

Prof. Redtenbacher theilte nachstehenden Aufsatz des Herrn B. Quadrat mit: „Ueber die einfachen Platincyan-Verbindungen.“

Im 63. Bande Seite 164—194 der Liebig'schen Annalen habe ich die Resultate meiner Untersuchung über Platincyan-Verbindungen veröffentlicht. Ich begann die Untersuchung der Platincyan-Verbindungen in der Absicht, die dem Gmelin'schen Kalisalze entsprechend zusammengesetzten Verbindungen darzustellen und ihre Eigenschaften näher zu studiren. Die unlängbar mühsame und im Grunde genommen, auch nicht sehr ausgiebige Darstellungsart mittelst Blutlaugensalz und Platinschwamm nöthigte mich von der von mir (in Liebig's Annalen Band 63, Seite 167) angegebenen Methode Gebrauch zu machen. Durch den dabei angewendeten Ueberschuss von Cyankalium erzielt man aber die Bildung des nach der Formel  $Pt_5 K_6 Cy_{11}$  zusammengesetzten Kalisalzes. Dieses Salz krystallisirt wie oben bemerkt (B. 63, S. 167) ausnehmend leicht, und nach 2—3maligem Umkrystallisiren erhält man dasselbe rein und nach oben angeführter Formel zusam-